

Maiandacht



Maria – Schutzfrau Bayerns

Eröffnung

Lied zur Eröffnung GL 536, 1-2 (Gegrüßet seist du Königin)

Einführung

V „Maria, die Schutzfrau, die Patronin Bayerns“. Doch was heißt das eigentlich: „Schutzfrau Bayerns“?

Ist Maria eine Art Zwischeninstanz, zwischen Gott und Menschen? Schützt sie uns neben Gott oder gar anstatt Gottes? Nein, im Gegenteil!

Maria, das Mädchen aus Nazareth, ist ein Mensch wie wir, wie Sie und ich! Aber: Sie hat in ihrem Leben erfahren, was es heißt, „unter dem Schutz Gottes zu stehen“ und im Vertrauen auf Ihn das Leben zu gestalten, auch unter schwierigsten Bedingungen.

Und so bekräftigt sie mit ihrem Leben die Treue Gottes und zeigt als „Schutzfrau Bayerns“: Wer sich ganz auf Gott verlässt, dessen Glück steht felsenfest!

Lobpreis

V Heiliger dreifaltiger Gott, du hast uns heute in deine Nähe gerufen; dafür danken wir dir. Wir brauchen das Licht deiner Wahrheit und die ermutigende Kraft deiner Verheißung. Du schenkst sie uns vor allem in Jesus Christus. Du schenkst uns dein Licht und deine Kraft, aber auch das lebendige Zeugnis vieler Menschen, die Jesus nachfolgten. So blicken wir jetzt auf Maria, unsere Schwester und unser Vorbild im Glauben.

A Heiliger dreifaltiger Gott, wir rufen zu dir.

- V Gott Vater im Himmel, du hast Maria als freie und verantwortungsbewusste Frau hineingestellt in die Heilsgeschichte mit uns Menschen.
- A Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser. Lass uns in Maria auch deinen Plan mit uns erkennen.
- V Gott Sohn, Erlöser der Welt, du hast in Maria, deiner Mutter, einen Menschen gefunden, der dir glaubte und dir nachfolgte bis unter das Kreuz.
- A Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Lass uns wie Maria dir glauben und in allem dir nachfolgen.
- V Gott Heiliger Geist, du hast Maria mit deiner Liebe und Kraft so geformt, dass sie zu einem Werkzeug der Güte Gottes wurde.
- A Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser. Mach auch uns zu einem Werkzeug der Liebe Gottes.
- V Heiliger dreifaltiger Gott, Maria durfte in ihrem Leben immer wieder erfahren, wie beglückend, aber auch wie folgenswer es ist, dir zu begegnen. Sie wurde geprüft und musste um ihren Glauben ringen.
- A Darum schauen wir voll Vertrauen auf ihr Leben. / Durch sie erfahren wir das Geheimnis auch unseres Lebens: / Dich als Anfang, Mitte und Ziel unserer Geschichte, / den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. / Amen.

Lied: GL 536, 5-6 (Gegrüßet seist du Königin)

Gebet

Gütiger Gott, du hast allen Menschen Maria zur Mutter gegeben; wir verehren sie in besonderer Weise als Schutzfrau unseres Landes. Bewahre uns unter ihrem mütterlichen Schutz vor jedem Angriff des Bösen und gib, dass wir ohne Furcht dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Die Feier des Wortes Gottes

Lesung [Lk1, 30-31.34-35.38]

L Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas
Der Engel sagte zu Maria: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Lied GL 875, 1-2 (O Königin voll Herrlichkeit)

Betrachtung

Im Blick auf Maria zum Segen werden

Maria verehren heißt auch auf Jesus Christus schauen. Sie trägt ihn auf dem Arm auf der Mariensäule in München, sie zeigt uns den Mensch gewordenen Gott im Kind, das sie in mütterlichen Schutz nimmt. Maria und Jesus: Die Mutter ist nicht ohne das Kind, sie steht dahinter mit all ihrer menschlich schwachen Liebe, einer Liebe, die aus der innigen Verbindung kommt. Maria weist uns auf Jesus hin – sie tritt selbst in den Hintergrund. Sie ist menschlich auf der Seite der Menschen, sie öffnet den Blick auf das Göttliche hin, auf das Heil, das nicht in Menschenhand steht.

Geborgenheit bei der Mutter

Es ist eine ur-menschliche Erfahrung, dass wir Geborgenheit bei der Mutter suchen. Sie hat uns – unter Schmerzen, den Geburtswehen – das Leben geschenkt, und dieser Schmerz verbindet, wird zum Band einer untrennbaren Liebe. Es ist daher auch eine ur-menschliche Erfahrung unseres Glaubens, dass wir auf die Mutter schauen, die Frau, die durch ihre menschliche Liebe um Freude und Schmerz weiß.

Maria vertraut auf Jesus

In der Geschichte von der Hochzeit in Kana ist auch Maria dabei. Sie mischt sich ein mit der schlichten Erkenntnis: „Sie haben keinen Wein mehr.“ Das Fest droht traurig zu enden. Vielleicht hat sich das Brautpaar nicht getraut, Jesus zu bitten, oder noch wahrscheinlicher: Sie haben nicht gehört und geglaubt, dass da ein Wunder geschehen kann. Es ist doch so, dass sich viele Leute lieber auf eigene Kräfte verlassen und gar nicht an Gott und seine Kraft, seine Hilfe denken. Maria steht für die menschliche Sorge auch um allzu Menschliches. Das Fest soll gut werden, soll Bild des Segens Gottes sein, und dazu will sie ihren Beitrag leisten – nicht im Vordergrund, sondern durch ihre Bitte.

Füreinander beten

Denn da sind auch die anderen, für die Maria als Zeichen steht: die Beterinnen und Beter, die es in jeder Gemeinde gibt. Das sind die Stillen, die auch die Sorgen und Anliegen der anderen mittragen, sie vor Gott hintragen. Es ist ein großer Trost, wenn jemand sagt: „Du, ich bete für dich, ich weiß, dass du es jetzt brauchst.“ Und wenn auch kein Wunder geschieht: Das Wissen, dass jemand im Gebet an mich denkt, wird zur Kraft, die weiterträgt. Füreinander beten, Gott um Hilfe bitten, das können wir auch von Maria lernen.

Von Jesus lernen

Sie bittet für das Brautpaar und vertraut darauf, dass etwas geschieht. „Was er euch sagt, das tut“, sagt sie den Dienern beim Fest. Wenn wir uns von Jesus sagen und zeigen lassen, wie er mit den Menschen umgegangen ist, dann können wir noch einiges lernen, dann wird auch unser Leben manches an Last und Mühsal verlieren. Die Hochzeit in Kana und der Blick auf Maria können uns Mut machen, im Glauben an Gottes Kraft und Nähe miteinander und füreinander zu leben und damit den Segen Gottes auch heute noch zur Welt zu bringen.

Hans Würdinger

Fürbitten

- V** Mit Maria, der Schutzfrau Bayerns, wenden wir uns in unseren Anliegen an Jesus Christus und bitten ihn: Du Sohn Mariens, höre uns.
- L** Wir beten für unseren Papst Franziskus, die Bischöfe und für alle, die Leitungsaufgaben in der Kirche haben: Herr, lass das Evangelium immer mehr zum Maßstab ihrer Verkündigung werden.
- L** Für die Regierenden und alle, die für den Frieden in der Welt verantwortlich sind: Schenke ihnen den Mut, aus dem Geist deiner Gerechtigkeit heraus zu leben und zu handeln.
- L** Für alle, die sich mit ihren Sorgen und Nöten der Fürsprache der Gottesmutter anvertrauen: Hilf ihnen, aus der Kraft des Glaubens ihr Leben zu meistern.
- L** Für unsere Pfarrgemeinde: Stärke unsere Gemeinschaft, damit sie ein lebendiges Zeugnis für die Wahrheit deines Evangeliums ist.
- L** Für unsere Verstorbenen: Schenke ihnen ewiges Leben mit Maria, deiner Mutter, und allen Heiligen.
- V** Gott, unser Vater, dein Sohn hat Maria allen Menschen zur Mutter gegeben. Dafür danken wir dir durch Christus, unseren Herrn.

Litanei GL 568 (Grüßauer Marienrufe)

Gebet mit Maria

- V** Heilige Maria, Mutter Gottes, vom Heiligen Geist bewegt, hat einst Elisabeth dich selig gepriesen als du Gesegnete unter den Frauen, weil dein Glaube den Herrn die Tür in diese Welt aufgetan hat. Wie du es unter dem Anhauch des gleichen Geistes vorhergesagt hast, preisen dich seither selig alle Geschlechter Voll Freude treten wir in dieser Stunde ein in den Lobpreis, den der Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, in allen Generationen erweckt hat.
- A** Unsere Vorfahren haben dich als ihre Schutzherrin erwählt, / als die Herzogin ihres Landes, / deren mütterliche Güte über aller menschlichen Herrschaft / als Zeichen der neuen, befreienden Herrschaft Jesu Christi steht.
- V** Die Wege unseres Landes kommen von dir und gehen durch dich zu ihm, der der Weg selber ist. So bitten wir dich in dieser Stunde:
- A** Sei du die Patronin unseres Landes, / unseres Bistums auch in dieser Zeit. / In dem Streit der Parteien sei du Versöhnung und Friede; / in den Weglosigkeiten unserer offenen Fragen zeige uns den Weg; / die Streitenden versöhne, die Müden erwecke; / gib den Misstrauischen ein offenes Herz, / den Verbitterten Trost, / den Selbstsicheren Demut, / den Ängstlichen Zuversicht, / den Vorwärtsdrängenden Besonnenheit, / den Zaudernden Mut, / uns allen aber die tröstende Zuversicht deines Glaubens.
- V** Stärke die Leidenden und die Kranken; erleuchte die Regierenden und führe uns zueinander im Frieden des Herrn.
- A** Schenke uns, zu glauben, wie du geglaubt hast. / Mutter Gottes, Patronin Bayerns, / bitte für uns / jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

(von Kardinal Ratzinger, gesprochen an der Mariensäule in München nach seiner Bischofsweihe 1977)

Lied GL 521, 1+6 (Maria dich lieben)

Gebet

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesmutter,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.

Abschluss

Segen

Schlusslied (GL 879, 1-2.6)